



Fachbereich Jugend - Rathausplatz - 25451 Quickborn
 -Tel.: 04106 / 611-244 - e-mail: birgit.hesse@quickborn.de -

Jahresbericht 2011

Der Bericht gliedert sich in:

- a) Fachbereich Jugend (Stadtjugendpflege) insgesamt
- b) Spielmobil
- c) Haus der Jugend
- d) Kinder- und Jugendtreff Quickborn-Heide
- e) Spielräume

Der Bericht enthält **ganz kurze** Beschreibungen und Hinweise beispielhaft für alle Angebote, Aktionen usw., Termine und ganz kurze Stichpunkte.
 Mehr gibt es von mir jederzeit gern mündlich.

a) Fachbereich Jugend insgesamt (Stadtjugendpflege)

Maßnahmen/Veranstaltungen im Bereich Jugendpflege/Jugendschutz

Januar bis Dezember

73 Vormittage

Projekttage mit versch. Schulen in allen Klassenstufen zum Thema "Gewalt", „Sexualität“, „Miteinander“, „Lebenskompetenzförderung“, "Wahrnehmung", "berufliche Orientierung", „Beteiligung“, „jugendpolitische Bildung“, „Demokratie“, „Konflikte“ u.a.m. - div. Übungen und Methoden, jeweilige Dauer mit einer Klasse min. 3 bis 4 Tage und weitere Verabredungen über das Jahr verteilt.
 Zunehmend beschäftigt uns das Thema „**Mobbing**“, in jeder Schulart ab Klasse 1. Wir bieten für Opfer das Stand-up Training an.

Hinzu kommen Fortbildungen o.ä. Verabredungen mit den Lehrkräften der Schulen sowie Elternabende.

Jugendarbeit & Schule

„GANZTAG wird ohne Kooperation mit dem Gemeinwesen nicht funktionieren, weil Bildung viel mehr ist als die Wissensvermittlung, wie sie bisher erfolgt.

Wichtig sind soziale Kompetenzen, Kooperations-, Konflikt-u. Teamfähigkeit, Motivation, Eigenverantwortung, Moral und vieles mehr.

Das kann z.B. Kinder- und Jugendarbeit vermitteln“

MOBBING - Stand up Training® / Weiterbildung und mehr.....

Mobbing in Schulklassen ist ein weitaus häufiger verbreitetes Phänomen als direkte Gewalt unter Kindern und Jugendlichen.

5 – 10 % der Kinder und Jugendlichen an deutschen Schulen werden Opfer von Mobbing.

Die Stadtjugendpflege widmet sich der Enttabuisierung des Themas seit mehreren Jahren und arbeitet dazu erfolgreich mit Schulklassen.



Noch immer ist aber nicht gelungen, Handlungsstrategien an allen Schulen zu etablieren, um Mobbing zu verhindern bzw. zu unterbinden. Daran wirken wir weiter.

Gerade zur Unterstützung der Opfer gibt es kaum Angebote.

Notwendig ist für sie die Aufarbeitung im Rahmen eines geschützten Gruppensettings mit anderen Betroffenen zur Wiedererlangung von Handlungskompetenz und Stärkung des Selbstwertgefühls.

Begleitende Elternarbeit soll die positive Entwicklung der Kinder/Jugendlichen fördern.

Wir selbst führen das **Stand up Training®** (eine Hilfe für Opfer, ein soziales Gruppentraining, das die Selbstwirksamkeit wiederherstellen soll) mit einer Gruppe Jungen im Alter von 12 bis 14 Jahren **seit August 2011 für die Dauer eines halben Jahres** in Quickborn durch.

Die Stadtjugendpflege bot außerdem **Workshop-Reihen für Lehrkräfte** und

im Oktober und November 2011 (insgesamt 5 Tage) eine Weiterbildung zum Stand-Up Trainer® für Mobbing Opfer an.

Parallel führen wir Elternabende durch, weil es erforderlich ist, dass alle hinsehen, aufmerksam werden und handeln.

08.09.2011

Teilnahme am landesweiten Netzwerktreffen mit anderen Multiplikatoren in Neumünster

05. März und 05. November 2011 12. und 13. **Musikcafé** im Haus der Jugend
Live-Musik und Sing-Star mit alkoholfreien
Cocktails und guter Laune
- 07.10.2011 Techno-Party im Haus der Jugend (von
Jugendlichen komplett selbst organisiert – von
uns begleitet)
- 27.11.2011 Klangoffensive und Auftritte der Gitarrenkurse im
Haus der Jugend (Live-Musik-Veranstaltung
generationsübergreifend)

Jugendmusikkultur im Fachbereich Jugend

Wir sind auf die Mitarbeit und Unterstützung der Jugendlichen angewiesen, ohne sie könnten einige Veranstaltungen nicht oder nicht in der Größe stattfinden. Wir bilden sie daher kontinuierlich in Musik-, Licht- und Veranstaltungstechnik, Veranstaltungsorganisation und – Durchführung, Gruppenleitung, Gruppenverpflegung usw. aus. Wir geben den Jugendlichen die Möglichkeit, eigene Musikveranstaltungen zu planen und durchzuführen. Wir werden immer wieder überrascht und sind begeistert, mit wie viel Power und Zuverlässigkeit sich die Jugendlichen im Fachbereich beteiligen und die Entwicklung mit ihren Ideen vorantreiben.

Ganzjährig ab Februar 2011
donnerstags

Jugendprojekt Musical-AG

Ende Februar hatte die Gruppe ihren zweiten Auftritt im Haus der Jugend. Bis dato zählte die Gruppe acht Teilnehmer/innen. Die Teilnehmer/innen haben sich gewünscht, das Projekt weiterzuführen. Und seit August 2011 besteht die Gruppe nunmehr aus 11 Jungen und Mädchen im Alter von zwölf bis 15 Jahren. Jeden Donnerstag in der Zeit von 16.30 bis 18.00 Uhr traf/trifft sich die Musical-Gruppe im Haus der Jugend, um für ihren dritten Auftritt (März 2012) zu proben. Theaterübungen (Improvisationsübungen, Sketche u.ä.), verschiedene Tanzstile (Hip-Hop, Jump-Style, Streetstyle etc.) sowie Gesangsübungen (inkl. dreitägigem Stimmbildungsworkshop) standen und stehen in unterschiedlicher Kombination auf dem wöchentlichen Übungsplan. Außerdem blieb immer ausreichend Zeit für persönliche Gespräche und einen Ausflug zum Musical „Die Ritter von Babilon II“ in Bad Bramstedt.

2011 war ein besonderes Jahr für alle Musik-Café-Fans

Musik Café Vol.12, 5. März 2011:

Bandcontest für Rock am Pool!

Bands aus ganz Deutschland von Nürnberg bis Flensburg hatten sich um einen der begehrten Plätze im Musik-Café beworben. Sechs Bands aus Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein schafften es und rockten um die Gunst der unbestechlichsten Jury. Die Siegerband „Lost in Silence“ aus Quickborn hatte die Ehre beim Open-Air-Festival „Rock am Pool“ am 13. August im Freibad Quickborn als Eröffnungsband zu spielen.

Das 1. Musik-Café Imagevideo wurde gedreht und ist auf www.stadtjugendpflege-quickborn.de zu sehen!

Musik-Café Vol.13, 5. November 2011 :

„Denmark meets Quickborn“

Newcomer-Bands aus Dänemark, Quickborn und Niedersachsen rockten live im Haus der Jugend Quickborn: Mondlicht, Next Gamble, The Ssound, The Royal Rubes

Das Lob des Publikums und der Bands gebührt auch unseren ehrenamtlichen Helfern, die Backstage dafür sorgen, dass alles so hervorragend abläuft!

23.03.2011 Kooperationsstreffen mit Quickborner Jugendorganisationen

ab Mai Vorbereitungen für gemeinsame Projekte mit dem Rotary Club Quickborn
Filmprojekt
Netzwerkprojekt
Kunstprojekt

Frühjahrsferien

12.-18.04.2011 Grundausbildung für ehrenamtl. Mitarbeiter/innen in Kooperation mit dem Kreisjugendring Pinneberg

26. bis 29.04.2011 Graffiti Projekt mit Jugendlichen
Ergebnisse hingen bis Ende 2011 in der Stadtbücherei

07.05.2011 **11.** Veranstaltung „**Jugend international**“ am/im Haus der Jugend

21.06.2011 starten die ersten Planungen für den 1. Elternfachtage in Quickborn, der 2012 durchgeführt werden soll

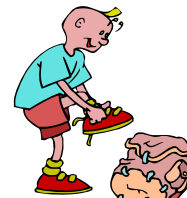
24.06.2011 Auftritt der Musical AG

26.06.2011 Bobby-Car-Rennen im Rahmen des Familientages

Sommerferien

u.a. die Bauarbeiten und Krankheitsfälle haben unser Ferienprogramm in 2011 eingeschränkt

04.07. bis 08.07.2011 Zirkusprojekt I



26.07.2011 Fahrt in den Hansapark

01.08. bis 04.08.2011 Abenteuertage auf dem Gelände der bfh

13.08.2011 Rock am Pool im Freibad Quickborn
Abschiedsveranstaltung
Rock am Pool wird 18 und zieht nun in die Welt



Während der gesamten Ferien sind wir u.a. auch mit den Treffen und Theaterübungen im Rahmen des im Februar neu gestarteten Jugendprojektes beschäftigt.

02. bis 04.09.2011	Stimmbildungskurs – Angebot für Jugendliche
17.09.2011	Teilnahme am Eulenmarkt
14.11.2011	Start des Filmprojektes Christophorus nach einem Vorlauf von 6 Monaten
22.11.2011	Start des Malkurses mit Merle Greiner (Quickborner Künstlerin) im Haus der Jugend

Im Rahmen der einzelnen Veranstaltungen etc. fanden immer auch diverse Vor- und Nachbereitungstreffen auch mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen statt.

Wichtig ist es immer wieder, die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zu motivieren und Ansprechpartner/in für sie zu sein. In jedem Jahr ist viel Zeit darauf zu verwenden, ebenso wie darauf, neue Mitarbeiter/innen zu gewinnen und das bleibt weiterhin schwierig.

Netzwerk Jugendarbeit im Fachbereich Jugend in Quickborn

Januar bis Dezember wurde an der Gestaltung des Hauses der Jugend und des Außengeländes sowie am Kinder- und Jugendtreff Quickborn-Heide kontinuierlich weitergearbeitet – ebenso am

Wahrnehmungsparcours.

Nach wie vor haben wir hierzu eine enge Zusammenarbeit mit der Einrichtung „Die Werkstatt“.

Die Fassade am Haus der Jugend vorn wurde 2011 saniert.

Ein von Jugendlichen gestaltetes Wandgemälde wurde auf einem großen Banner festgehalten und an die neue Fassade angebracht.

Filmprojekt Christophorus

In Kooperation mit dem Rotary Club Quickborn wurde im November 2011 ein neues Filmprojekt gestartet.

15 Jugendliche ab 13 Jahren begeisterten sich sofort für Technik und Theater. Mit dem Filmemacher Marc Witkowski und uns soll dieses Projekt am Ende einen Werbespot zum Christophorus Projekt der Rotarier erstellt haben.

Das Filmequipment, das gemeinsam angeschafft wurde, verbleibt für weitere Vorhaben bei der Stadtjugendpflege Quickborn.

Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 18 Jahren nehmen an diesem Projekt teil. Seit dem 14. November treffen sich die Teilnehmer/innen jeden Montag von 16.00 bis ca. 18.00 Uhr im Haus der Jugend, um, in Anleitung durch den Filmemacher Marc Witkowski, ausreichend Wissen über das Produzieren von Filmen zu erhalten und in praktischen Übungen das Erlernte umzusetzen und den Umgang mit dem technischen Equipment zu erlernen. Die

Jugendlichen werden, in der Begleitung von Herrn Witkowski, eines ehrenamtlichen Mitarbeiters, Mitarbeiterinnen der Stadtjugendpflege und der Fachbereichsleitung, das Drehbuch für den Werbefilm selbstständig erarbeiten, sowie die Dreharbeiten, den Filmschnitt und das Komponieren der Filmmusik selbstständig durchführen. Für Januar 2012 ist der Besuch einiger Mentoren der Aktion Christophorus im Haus der Jugend eingeplant, um der Projekt-Gruppe über Erfahrungen mit diesem Projekt zu berichten. Die Premiere des Werbefilms im Beluga-Kino Quickborn ist vorerst für Ende März 2012 angesetzt. Anschließend wird der Film auf der AC-Homepage freigeschaltet werden und weitere Öffentlichkeitsarbeit wird folgen.

Weitere Projekte: **Netzwerk** und **Kunst** sind in Vorbereitung und starten 2012.

Kinder- und Jugendpolitik

Ganzjährig übergreifend

Beteiligungsaktionen mit Kindern und Jugendlichen
(meist im Rahmen der Spielmobilarbeit)

im Bereich: a) Spielplatz-/Spielraumgestaltung
b) Haus der Jugend und KiJU
c) Schule

Ab 18.01,2011

Beteiligungsaktionen zur Spielraumgestaltung (zunächst Heinrich-Heine-Str., An der Retloh, Danziger Straße...)

Januar bis Dezember

Wir haben einen **Kinderstadtplan** erstellt.

Ein Kinderstadtplan für Quickborn

Wie sieht die Stadt aus Sicht von Kindern oder Jugendlichen aus, wie und wo finden und treffen sie sich, wo kann man gut spielen, skaten oder chillen, welche Plätze oder Wege werden gemieden oder gar als gefährlich eingestuft?

Die Umsetzung für die Darstellung im Internet hat sehr viel mehr Zeit als geplant erfordert, u.a. weil wir auf jeden Fall die technische Umsetzung der Symbole, die von Kindern und Jugendlichen erstellt wurden, 1:1 erreichen wollten.

Der Printplan geht Ende 2011 in Druck und wird Anfang 2012 verteilt.

Diese Arbeit wird kontinuierlich fortgesetzt in Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen, um den Plan immer wieder zu aktualisieren.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47f GO wird weiterhin einen Schwerpunkt der gesamten Kinder- und Jugendarbeit darstellen.

Dabei setzen wir vor allem auf projektbezogene Partizipation, um zu erreichen, dass Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene mehr Verantwortung, insbesondere in unseren Einrichtungen übernehmen.

In diesem Zusammenhang werden wir weiterhin die Arbeit von ehrenamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen fördern und zur Gewinnung von Ehrenamtlichen sowie deren Aus- und Fortbildung auch in Zukunft alle Anstrengungen unternehmen.

Wir bieten auch weiterhin verschiedene Projekte zur jugendpolitischen Bildung an Schulen an.

Aus- und Fortbildung für ehrenamtliche oder auch hauptamtliche MitarbeiterInnen, sowie Eltern

26.01.2011	Elterninfoabend mit Torsten Heuer (Thema: Grenzen setzen....)
16.04.2011	Erste-Hilfe-Kurs (Auffrischung)
23.11.2011	Fachveranstaltung „Häusliche Gewalt“ in der Stadtbücherei in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten (Vorträge Wendepunkt und Gerichtsmedizin mit Fachgespräch)

Schule und Jugendhilfe/Jugendarbeit

Der Arbeitskreis für gemeinsames präventives Handeln mit den Schulsozialarbeiterinnen, Schulleitungen und Lehrkräften der Quickborner Schulen sowie weiteren Institutionen (Suchtberatungsstelle, Wendepunkt, Polizei, Jugendamt....) tagte im Jahr 2011 zu den Themen: Erziehungs- und Bildungskonferenz, Gewalt, Jugendschutz, Ressourcenpool, Kindeswohlgefährdung, Präventionskonzept, Zusammenarbeit mit dem Jugendamt u.a.m..

regelmäßig	Besuche der Schulen
Jan. bis Dezember	wöchentlich 2 bis 3 Vormittage in Schulprojekten Außerdem Gespräche/Beratungen mit Lehrkräften. und Elternarbeit
Jan. bis Dezember	Mittagsbegleitung der Ganztagschule und Kooperation bei den Angeboten am Nachmittag (mehr s. unter c) Haus der Jugend)

Zusammenarbeit/Netzwerk in Quickborn und darüber hinaus

Die Kontakte zu versch. Stellen in Quickborn („Die Werkstatt“, Stadtwerke, Bauhof, Polizei, Stadtbücherei, Suchtberatungsstelle, Wendepunkt, VHS, die bfh **u.a.m.**) und insgesamt im Kreis Pinneberg (Regionalfachplanungsgruppe Pinneberg/Quickborn u.a.m.) hält die STJ aufrecht bzw. schafft sie neu, woraus sich immer wieder positive Verbindungen zur Zusammenarbeit ergeben.

Regelmäßig etwa alle 2-3 Monate fanden auch 2011 die Treffen der kommunalen Jugendpfleger/innen auf Kreisebene statt.

Der AK zum gemeinsamen präventiven Handeln in Quickborn besteht nunmehr **seit 11 Jahren** und trifft sich alle 6-8 Wochen.

Die Netzwerkarbeit im Gemeinwesen ist sehr wichtig für das gemeinsame abgestimmte Handeln und zum Abbau von Konkurrenzen. Ressourcen bündeln und nutzen muss das Ziel sein.

Mein Ziel ist es auch weiterhin, zu einer kontinuierlichen Kooperation mit den Schulen zu kommen und zu erreichen, dass sich die Schulen dem Gemeinwesen öffnen.

Besondere Anliegen: Schule und Jugendarbeit, Prävention an Schulen in Kooperation mit Stadtjugendpflege, Suchtber.Stelle und anderen Spezialdiensten, Polizei u.a.m. ! Schulsozialarbeit.....

Wir haben mit dem Arbeitskreis eine gute Runde zum Austausch - ein Gewinn für die künftige Zusammenarbeit.

Die STJ ist in vielen Fällen auf die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen angewiesen. Diese gilt es zunächst zu gewinnen, dann regelmäßig Gespräche zu führen, die u.a. der Motivation dienen.



Betreuung/Beratung von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden, Eltern usw.

Die einzelnen Fälle, bei denen sich die STJ als ZuhörerIn, BeraterIn, MittlerIn zu den Spezialdiensten usw. betätigt, können hier selbstverständlich nicht beschrieben werden. Die Themen sind vielfältig (extrem allerdings Mobbing, Gewalt überhaupt, Schulprobleme, sehr verstärkt Alkohol u.a.m.).

Der Bedarf an Beratung und Gespräch hat im Jahr 2011 nochmals zugenommen – Tendenz weiter steigend.

(es findet durchschnittlich mindestens 1 Fall wöchentlich den Weg zu uns.)

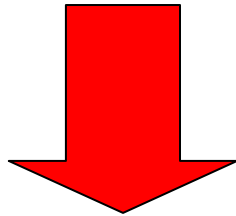
Was das Thema Mobbing anbelangt, erreichen die Stadtjugendpflegerin viele Anfragen aus Nachbarkommunen auch aus dem Kreis Segeberg.

Eigene Fortbildung

laufend	durch Fachliteratur etc.
14.01.2011	eigene Fortbildung der Mitarbeiter des Fachbereiches - ca. 4 Stunden – Organisation der Einrichtungen, Technik...
23.02.2011	eigene Fortbildung der Mitarbeiter des Fachbereiches zum Thema „interkulturelles Lernen“ – ca. 2-Stunden)
16.04.2011	Erste-Hilfe-Auffrischung

22.09.2011 Info Veranstaltung des Kreises Pinneberg zum Thema
Rechtsextremismus und seine aktuellen
Erscheinungsformen und Vorgehensweisen

Ganzjährig Arbeitssicherheit



Verwaltung/Personal

ganzjährig Im Jahr 2011 fanden insgesamt 10 Termine mit allen
Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des Fachbereiches Jugend
statt. (Themen zunächst vor allem Organisation des
Fachbereiches, Zusammenarbeit, Personaleinsatz,
Aktuelles aus den Einrichtungen, Absprachen,
Koordination u.a.m.)

Hinzu kamen diverse Termine aufgabenbezogen mit Teilen der Mitarbeiterschaft sowie
einzelne Mitarbeitergespräche mit jedem/jeder der 12 hauptamtlichen Mitarbeiter/innen.

Außerdem Gespräche und Zielvereinbarungen (LOE) mit jedem/jeder der 12 hauptamtlichen
Mitarbeiter/innen.

22.08.2011 und	je ein Klausurtag mit allen MitarbeiterInnen des Fachbereiches Thema Personaleinsatz, da der FB Jugend personell eingeschränkt ist wg. Erziehungsurlauben, Krankheiten u.ä.
12.11.2011	Thema u.a. der künftige Personaleinsatz, Planungen der Inhalte 2012 ff
Jeden ersten Montag im Monat	Bürgermeistergespräch mit Fachbereichsleiterin
jeden Dienstag 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr	Dienstbesprechung aller Fachbereichsleitungen
Februar bis Dezember	Anleitung von 3 Praktikanten/Praktikantinnen (1 davon für ½ Jahr, 2 für 6 Wochen).
Seit 9/2011	1 FSJler, der mit uns arbeitet, aber viel Anleitung braucht, ähnlich wie bei Praktikanten

Insgesamt haben wir von März bis September viel Zeit aufgewendet für Vorbereitung einer FSJ Stelle als Nachfolge für den Zivildienstleistenden im Haus der Jugend und einer zusätzlichen FSJ Stelle Kultur im Fachbereich Jugend, die 2011 nicht besetzt werden konnte.

Die Sanierungsmaßnahmen am Haus der Jugend beschäftigten uns von Januar bis September 2011.

Außerdem:

- alle Verwaltungsaufgaben
- Organisation des Fachbereiches
- Personalangelegenheiten, Dienstpläne erstellen und koordinieren
- Haushaltsangelegenheiten incl. Planung
- Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Plakate, Homepage u.a.m.)
- Kalkulationen
- Konzeptionen erstellen und vorhandene weiterentwickeln
- Praktikantenanleitung
- alles rund um das Spielmobil inkl. Pflege des Fahrzeuges und der Materialien inkl. Reparaturen
- Besuche von Ausschusssitzungen (AKJFS, ABKS) u.ä., Vereinen, Schulen, Elternstammtischen/Elternabenden, Pausenhöfen, Schulentlassungsfeiern...
- Vertretung des Fachbereiches Ehrenamt, Kultur, Veranstaltungen

u.a.m.

Birgit Hesse

b) Spielmobil



Jan. bis Dez. 2011

Berichte von Susanne Golditz, Kathrin Trappberger und Ersel Cetin

Auch in diesem Jahr wurde das Angebot im Frühling und Sommer vorwiegend gut angenommen. Die Kinder haben sehr gerne mit den Kapla-Steinen gebaut und sehr viel Hockey gespielt. Aber auch Spiele wie „Hide an Seek“, „Rush-Hour“ und „Simon Challenge“ sind häufig zum Spielen ausgesucht worden. Roller, Swingcarts, Einräder, Seilspringen sowie Versteckspiele und alle Varianten von Tickspielen und Fußball sind immer wieder ausgewählt worden.

Leider ist seit einiger Zeit zu beobachten, dass vor allem im Herbst und Winter die Teilnahme der Kinder sehr vom Wetter abhängig geworden ist. Bei nasskaltem Wetter kamen nur wenige, manchmal sogar keine Kinder auf die Plätze, so dass Aktionen frühzeitig beendet werden mussten oder gar nicht erst stattfinden konnten. Deshalb wurden einige Plätze aus dem Fahrplan herausgenommen. Die verbliebenen Plätze sind die Marie-Curie-Straße, die Adlerstraße, Am Sand (seit März 2011 in den Fahrplan aufgenommen) und die Heinrich-Heine-Straße, die auf Wunsch vieler Kinder wieder in den Fahrplan aufgenommen wurde.

Heinrich-Heine-Straße:

Im Januar 2011 wurde mit Hilfe der Spielmobilerinnen eine Beteiligungsaktion zur Neugestaltung des Spielplatzes durchgeführt: Zu dem Zeitpunkt wurde der Platz 14-tägig dienstags von uns angefahren. Es kamen wenige Kinder, es war keine Regelmäßigkeit zu erkennen. Allerdings hatten wir ja auch einen langen, Schnee- und Frostreichen Winter. Im März wurde beschlossen, diesen Platz vorerst nicht mehr anzufahren. Seit der Einweihung der neuen Kletteranlage im August fährt das Spielmobil wieder dorthin. Es spielen jetzt viel mehr Kinder dort draußen und sie freuen sich auf das Spielmobil. Deswegen werden wir bis auf weiteres wieder 14-tägig dort hinfahren.

Danziger Straße:

Zeitgleich wurde auch hier eine Beteiligungsaktion zur Spielplatzgestaltung durchgeführt. Unter Anderem haben sich die Kinder hier gewünscht, dass das Spielmobil kommen soll. Deswegen haben wir diesen Platz ab April 14-tägig besucht, Kinder die dort wohnen haben im Vorwege Werbung für das Spielmobil gemacht. Anfänglich kamen regelmäßig 8 bis 10 Kinder zum Spielmobil, auch die, die es sich gewünscht hatten. Es wurde viel Hockey gespielt, die Fahrzeuge ausprobiert und es gab immer ein Abschlusspiel mit Ball oder Schwungtuch. Mit der Zeit kamen aber immer weniger Kinder und der Spielplatz wurde zu dem Zeitpunkt hauptsächlich von sehr kleinen Kindern mit deren Eltern besucht. Die Größeren gaben an, nachmittags Sport oder Nachhilfe zu haben und waren manchmal nur für eine halbe Stunde da. Bedauert wurde auch, dass das kleine Tor wieder abgebaut werden musste. Nach den Sommerferien sind wir nur noch einmal zum Verabschieden dort hingefahren.

Im Sand:

Hier gab es den Wunsch der Kinder, die dort wohnen, dass das Spielmobil doch kommen soll, da es keinen Spielplatz in der Nähe gibt.

Seit dem Frühjahr sind wir dort 14-tägig dienstags und die Kinder nehmen es gut an. Wir stehen mit dem Fahrzeug auf der sehr breiten Auffahrt zum Grundstück Nummer 29 in Absprache mit dem Eigentümer.

Die Kinder laufen auch los und klingeln bei denen, die es nicht mitbekommen, wenn wir hupen. Die Besucher sind 4 bis 12 Jahre alt und es wurde erst mal alles aus dem Spielmobil ausprobiert. Der echte Renner dort sind die Kapla-Steine. Bei Regen auch gerne unter der Heckklappe...

Außerdem wurde viel Fußball, Hockey, Swing-Car und Wikinger-Schach gespielt. Es macht viel Spaß dort zu sein, es sind schon viele Kontakte sowohl zu den Kindern als auch zu den Eltern entstanden. Dort ist das Einzugsgebiet der Mühlenberg-Grundschule, dadurch trifft man die Kinder in ihren unterschiedlichen Lebensbereichen und lernt sie gut kennen. Die Anwohner dort kennen sich durch gemeinsame Straßenfeste ganz gut, somit auch die Kinder.

Adlerstrasse

Kinder und Jugendliche kommen hier zum Spielmobil, um ihre Vorstellungen und Ideen verwirklichen zu können, und das natürlich ohne Anmeldung. Im Sortiment der Spielmaterialien finden sie alles, was sie glücklich macht. Swingcarts, Bobby Cars, Roller, Stelzen, Hula Hoop Reifen, Boccia Kugeln, Balancierstäbe, das Mega Vier-Gewinnt, der große Erdball und das Schwungtuch u.v.m sind hier sehr begehrt. Viele Kinder und Jugendliche spielen hier gern Fußball und Hockey. Auch das Schminken der Kinder ist eine Attraktion des Spielmobils, die immer super ankommt.

Auf dem Spielplatz gibt es außerdem eine Rutsche, eine Dreierschaukel, einen Federwipp-Balancierbalken, Spiel- und Wipptiere, ein Spindelklettergerüst, ein Dreierturnreck, eine Dreieckshängematte, eine Stahlwippe und eine Sitzgruppe.

Die Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit selbst bei den einzelnen Aktionen mitzureden und mitzugestalten. So werden auch ihre eigenen Ideen, wenn möglich, miteinbezogen.

Im Jahr 2011 waren wir alle 14 Tage donnerstags der geraden Kalenderwochen auf dem Spielplatz „Adlerstrasse“ jeweils von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Ab Oktober 2011 sogar jede Woche donnerstags bis zum Jahresende.

Das Spielmobil ist Anlaufpunkt für zahlreiche Kinder und Jugendliche. Während die Kinder in erster Linie zum Spielen kamen, nutzten die Jugendlichen die Aktionen, um mit uns ins Gespräch zu kommen. Die Jugendlichen sahen in uns weiterhin Ansprechpartner bei Problemen, um sich zu informieren und auch um einfach mit jemandem zu reden.

Schwerpunkt in dieser Arbeit ist nach wie vor das Thema „Alltagspartizipation“. Der Erfolg wird unter anderem dadurch deutlich, dass diese mobile Einrichtung eine hohe Akzeptanz bei Kindern und Jugendlichen hat. Sie nehmen es als ihre Einrichtung an und übernehmen Verantwortung.

Bei der Gestaltung der Plätze kommt diese kontinuierliche Beteiligung deutlich zum Tragen.

Das Spielmobil ist darüber hinaus grundsätzlich bei allen Veranstaltungen, Aktionen etc. der Stadtjugendpflege im Einsatz.

Aktuelles findet man immer auf der homepage.



c) Haus der Jugend

Grundsätzliches

Unsere regulären Öffnungszeiten für die Kinder und Jugendlichen konnten wir auch in diesem Jahr an mindestens 5 Tagen in der Woche aufrecht erhalten (montags bis freitags). Darüber hinaus gab es auch an den Wochenenden zu bestimmten Veranstaltungen die Möglichkeit, das Haus zu besuchen (z.B. Musik-Café). Das Haus steht ihnen als Treffpunkt - oder wie die Jugendlichen sagen würden: „...zum chillen...“ – zur Verfügung. Kicker, Billard, Tischtennis, Spiele, Musik hören und selber machen und vieles mehr sind Bestandteile ihrer freizeithlichen Aktivitäten.

Es ist immer mindestens 1 Betreuer als Ansprechpartner anwesend.

Neben diesem niedrigschwelligen Angebot gibt es während der Öffnungszeiten auch Gruppenangebote, die wöchentlich wiederkehren und von mindestens einem Betreuer begleitet werden.

Zusätzlich gab es ein monatlich wechselndes Programm mit Spiel- und Sportturnieren, Bastel-, Koch- oder Backangeboten. Tagesausflüge, z.B. ins Schwimmbad, zur Schlittschuhbahn rundeten das Angebot ab.

Einmal monatlich gab es eine Kinder- und Teeny-Disco, manchmal mit einem besonderen Motto (alkoholfreie Cocktail-Party, Halloween, usw.).

Nachdem wir im vorigen Jahr einen Zuwachs an jüngeren Besuchern (8-12jährige) verzeichnen konnten, haben wir in diesem Jahr - insbesondere nach der Sommerzeit – auch ältere Besucher gewinnen können (14-17jährige).

So können wir weiterhin das Potential nutzen, um gemeinsam weiterhin tolle Ideen für inhaltliche Programmgestaltung und auch für die atmosphärische Gestaltung des Hauses zu entwickeln und auszuschöpfen.

Denn: Partizipation ist eines unserer großen Spielflächen!

Tanz-AG (Fortgeschrittene)

Bis zu den Sommerferien 2011 hat sich die Gruppe aus 5 Mädchen im Alter von 15 bis 16 Jahren auch weiterhin dienstags im Haus der Jugend getroffen. In der Zeit von 16.30 bis 18.00 Uhr wurden zu verschiedenen Liedern ganz unterschiedliche Tänze (teilweise von den Mädchen mitkreiert) eingeübt. Seit August 2011 findet keine Tanz-AG, wegen mangelnder Teilnehmerzahl, mehr statt.

Gitarrenkurs

Startete am 15. August 2011 mit 14 Kindern und Jugendlichen und wird kontinuierlich jeden Montag in Kooperation mit Bernd Breuninger (Quickborner Musiker) durchgeführt. Der Kurs wird 2012 fortgesetzt.

Malkurs

Startete am 22.11.2011 mit Merle Greiner (Quickborner Künstlerin)

Filmprojekt

startete am 14.11.2011 (bereits unter Stadtjugendpflege Projekte genannt)

Bandprojekt

Jeden Dienstag Live-Musik im Bandraum – eigene Stücke, Texte und hin und wieder eine Jam-Session in der Teestube.

DJ und LJ AG



Seit September 2008 gibt es jeden Donnerstag eine DJ & LJ-AG.

Von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ziel des Angebotes ist, dass sie selbständig Musik auflegen und das ganze Equipment anschließen können, z.B Verstärker, Boxen, Mischpult, CD Player und Plattenspieler. Natürlich sollte der Spaß nicht auf der Strecke bleiben.

Die DJ's und LJ's, können bei der Kinder und Teeny Disco im HdJ, im Kinder- und Jugendtreff in Quickborn-Heide und in der offenen Ganztagschule in Quickborn ihr Erlerntes beweisen.

Jungengruppe

Mit Stolz können wir sagen, dass unsere Jungengruppe immer noch erfolgreich aktiv angeboten wird.

Seit Februar 2009 gibt es eine offene Jungengruppe für Jungen im Alter von 8-12 Jahren, jeweils mittwochs von 17.00-18.30 Uhr.

Die Jungengruppe ist eine offene Gruppe, d.h.: sowohl die Teilnahme ist freiwillig als auch der Inhalt ist zum größten Teil selbstbestimmt. So werden partizipatorische Prozesse in Gang gebracht, in denen jeder einzelne der Teilnehmer u.a. Verantwortung für sich und die anderen übernehmen soll, Sensibilisierung über das eigene Befinden und die eigenen Bedürfnisse entwickeln kann, ohne dabei die Grenzen der anderen Gruppenteilnehmer zu verletzen.

Es gibt einen festen Teilnehmerstamm über einen langen Zeitraum. Einige Jungs sind bereits „rausgewachsen“, da die Jungengruppe schon seit nunmehr 3 Jahren erfolgreich angeboten wird. Von diesen nun schon älteren Jungs ist einer zum Jugendgruppenleiter-Assistenten ausgebildet worden und einer wird diese Ausbildung voraussichtlich in 2012 machen. Beide sind nun Co-Betreuer für unsere Jungengruppe.

Für die eigene Entwicklung und Übernahme von Verantwortung der Jugendlichen, sowohl für sich als auch für andere können wir hier ein klares positives Fazit ziehen.

Nach wie vor haben wir einen festen Stamm von bis zu 12 Jungs.

Jugend international am 07.05.2011

Zum 11. Mal organisierten und veranstalteten viele engagierte junge Besucher/innen des Haus der Jugend, des Kinder- und Jugend-Treff, der Beauftragten für Ausländer, Aussiedler und Asylbewerber vom Diakonieverein, der Polizei Quickborn und die Frauen für Frieden das Fest „Jugend international“.

Darüber hinaus beteiligen sich der Landessportverband (Integration durch Sport), der TuS Holstein, die ATS-Suchtberatungsstelle, Bernd Breuninger (Film-Musical), McDonalds und viele andere.

Wieder war es gelungen, Jung und Alt aus vielen Kulturen an einem geselligen Tag zu vereinen, Kennen lernen zu ermöglichen, Transparenz zu schaffen und damit Berührungssängste und Vorurteile abzubauen.

Das **Töpferangebot** konnte den Boom weiter erleben. So wird dieses Angebot stark frequentiert (bis zu 24 Kinder).

Computerraum

Die verschiedenen Angebote im Computerraum werden gut angenommen:

Internetclub

Die Möglichkeit an den Öffnungstagen kostenfrei im Internet zu surfen, zu chatten zu recherchieren etc. wird sehr häufig genutzt. Viele Jugendliche können so für ihre notwendigen Informationen für Hausaufgaben oder Referate machen die sie zu Hause mangels Internetanschluss nicht machen können. Das Internet nimmt für die Hausaufgaben eine immer wichtigere Rolle ein. Durch unser Angebot ermöglichen wir, die Benachteiligung die Kinder und Jugendliche ohne heimischen Internetanschluss zu verringern. Auch ermöglicht unser Internetangebot, einen durch soziale Netzwerke kostengünstigen Kontakt zu entfernt wohnenden Verwandten und Freunden. Auch wenn wir den Kindern und Jugendlichen viele Freiheiten im Bereich des Internets ermöglichen, ist uns das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen das wichtigste Anliegen. Wir setzen dabei schwerpunktmäßig auf persönliche Gespräche und Aushänge, um auf mögliche Gefahren, denen sie sich aussetzen können, hinzuweisen, nutzen jedoch auch softwareseitige Schutzmaßnahmen.

Netzwerkspiele

Zwei Mal die Woche können die Kinder und Jugendlichen den Computerraum für das gemeinsame Spielen von Computerspielen nutzen. Dort wird von uns Erzieher/innen auch darauf geachtet, dass die Altersfreigaben eingehalten werden und das Spielen keine überhand gewinnt. Das Spielen im Netzwerk ermöglicht Jugendlichen und Kindern das Hobby Computerspielen und das gleichzeitige Pflegen von sozialen Kontakten zu verbinden.

Internet for Kids

Das betreute Computerangebot für Kinder wird sehr gut angenommen. In 2 Gruppen (von 8 bis 11 Jahren und ab 12 Jahren) haben die Kinder die Möglichkeit spielerisch und in fachlicher Begleitung zu lernen, mit dem Computer schwerpunktmäßig dem Internet, umzugehen, mögliche Gefahren zu erkennen, und die Vorteile nutzen zu können. Die Wichtigkeit eines guten Umgangs mit dem PC ist in der heutigen Zeit nicht zu unterschätzen und bereits Kinder sollten im kontrollierten Rahmen an den Umgang mit einem PC herangeführt werden. Während die Jüngeren noch viel Unterstützung in den grundlegenden Handgriffen benötigen, genießen es die älteren über das Thema Computer reden zu können und Fragen zu stellen.

Schule und Jugendhilfe

An 2 Tagen in der Woche begleiten wir nach wie vor den Mittags- und Freizeitbereich in der offenen Ganztagschule der Comenius-Schule.

Die engen Kontakte zu den Schulen sind äußerst positiv für die Arbeit, so können z.B. Probleme u.U. verhindert oder kurzfristig aufgearbeitet werden.

Bei den Kursangeboten konnte ebenfalls eine Kooperation aufrechterhalten werden. Das bestehende Töpferangebot bei uns wurde von 5 Ganztagschülern angenommen.

Zusätzlich haben wir den Kurs angeboten „**fit, fun and fresh**“. Ein Angebot, das spielerisch und ohne Leistungs- und Wettkampfcharakter sportliche Bewegung und eine gesunde Ernährung zum Inhalt hat.

Jugendgerichtshilfe

Für die Jugendgerichtshilfe sind wir Ansprechpartner. Die Mitarbeitenden stehen bei Fragen im Bereich straffällig gewordener Jugendlichen zur Verfügung. Sie begleiten Sie bei der Durchführung ihrer Sozialstunden.

Im vergangenen Jahr haben 5 Jugendliche mit insgesamt 131 Arbeitsstunden ihre Arbeitsaufgabe bei uns erfüllt.



Außerdem waren u.a. folgende administrative Aufgaben zu erledigen:

- Kooperationstreffen „offenen Ganztagschule“
- Vor- und Nachbereitung aller Angebote und der Veranstaltungen
- Verfassen von Protokollen und Berichten
- Einkauf der Getränke und Lebensmittel auch für den Teestubenbereich
- Information über Basteln und Töpfern und Einkauf von Material
- Absprachen der Ehrenamtlichen
- Reflexion der Angebote
- Programme in den Schulen bekannt machen und damit die Gelegenheit nutzen, mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen
- Betreuung und Anleitung des letzten Zivis, FSJler und Praktikanten

d) Kinder- und Jugendtreff Quickborn-Heide



1. Rahmenbedingungen

Der Kinder- und Jugend-Treff der Stadt Quickborn befindet sich in einem mit Einzelhäusern und Reihenhäusern im Ortsteil Quickborn-Heide. Vorrangig leben hier junge Familien. Es sind u.a. Kinder dieser Familien, ab dem sechsten Lebensjahr, die Besucher des Jugendtreffs.

Die Kinder und Jugendlichen sind in verschiedene Altersgruppen eingeteilt:

Kinder bis 7 Jahre, Kinder von 8 bis 12 Jahre und die Jugendlichen ab 13 Jahre. Es wird individuell auf die verschiedenen Bedürfnisse mit Angeboten eingegangen.

Der Kinder- und Jugendtreff hat drei Tage in der Woche geöffnet: Dienstag, Donnerstag und am Freitag. An diesen Tagen steht der Raum für Kinder und Jugendliche offen, um sich zu treffen, zu spielen, im Internet zu surfen und ihre Freizeit zu gestalten.

In diesem Jahr haben auch vier Ehrenamtliche im Alter von 13 bis 17 Jahren manche Veranstaltungen und vor allem den Teestubenbetrieb tatkräftig mit unterstützt.

2. Veranstaltungen/ Programme

Während der Öffnungszeiten fanden regelmäßig verschiedene Aktivitäten statt. Das sind unter anderem Hausaufgabenhilfe, Computer spielen, unter Anleitung im Internet surfen, Fußball spielen, Basketball spielen, Tischtennis spielen, Gesellschaftsspiele spielen und Playstation spielen.

2.1 Zusätzliche Programme im Haus

Monatlich wechselte das Programm in Absprache mit den Kindern und Jugendlichen. Die Aktivitäten fanden im Kinder- und Jugendtreff statt.

Januar: DJ-AG, Billardturnier

Februar: Filmnachmittag, Spieleturnier

März: Fußball auf dem Bolzplatz, Kochen, Fasching für Kinder

April: Ferienfrühstück, Buttons herstellen

Mai: Draußen-Spielaktion, Filmnachmittag

Juni: Gartenarbeiten mit Grillen

Juli/August: Schwimmen, Billardturnier, Kochen, Ferienfrühstück

September: Kinderdisco, Draußen-Spielaktion
 Oktober: Grillen, Waffeln backen, Filmnachmittag
 November: Adventskranz basteln, Filmnachmittag, Pizza backen, Tischtennisturnier
 Dezember: Kekse backen, Kochen, Spielaktion, Geschenke einpacken

2.2. Zusätzliche Programme außer Haus

Januar: Ausflug zur Schlittschuhbahn
 Mai: Jugend International
 Juli/August: Ferienprogramm, dienstags
 September: Eulenfest im Freibad

3. Weitere Arbeitsfelder

Wichtiger Bestandteil der Arbeit ist Ansprechpartner, Zuhörer und Ratgeber für die Kinder und Jugendlichen zu sein. Es finden auch immer wieder Elterngespräche statt.

Außerdem sind folgende administrative Aufgaben zu erledigen:

- Verfassen von Protokollen und Berichten
- Material, Preise und Pokale kaufen oder herstellen
- Einkauf der Getränke und Lebensmittel auch für den Teestubenbereich
- Information über Basteln und Einkauf von Material
- Reflexion der Angebote

4. Kooperation/Vernetzung/Öffentlichkeitsarbeit

Monatsprogramme werden an Kinder und Jugendliche, an Schulen, Politik, Presse, Stadtbücherei, Polizei, Kindergärten und Spielothek verteilt und im Internet auf der Homepage veröffentlicht.

6. Fremdnutzung

Der Raum wurde öfters für Kindergeburtstage privat genutzt. Es waren vor allem Kinder aus der näheren Umgebung. Einige von Ihnen waren auch regelmäßige Besucher der Einrichtung.

Die „Wilde13“ Kindertagesstätte nutzt die Einrichtung während des Kleidermarktes und für Kekse backen in der Adventszeit.

Die Betreuungsschule der Waldschule kam regelmäßig zu Besuch.

Es gibt für die Drittnutzung eine Nutzungsordnung.

Natalie Schulz



e) Spielräume

Der Fachbereich Jugend startete mit insgesamt 30 Außenspielflächen (Spiel- und Bolzplätze, Ballspielwiesen, sonstige Spielflächen, z.B. Dorotheenplatz und um das Haus der Jugend) in das Jahr 2011.

Am **21.06.2011** wurden 7 Spielplätze und der Außenbereich am Haus der Jugend durch Mitglieder des AKJS besichtigt.

Zudem fand wie in jedem Jahr auch im Frühjahr 2011 eine 3-tägige sicherheitstechnische Überprüfung aller Spielräume durch die Dekra statt, bei der es keine Beanstandungen aus Sicherheitsgründen gab. Alles in allem sind Spielgeräte und Spielflächen in einem guten Zustand, was auch der regelmäßigen Wartung und Kontrolle durch die Kollegen des Bauhofs und der guten Zusammenarbeit mit der Einrichtung „Die Werkstatt“ zu verdanken ist. Sorgenkinder sind zurzeit die Bolzplätze in der Stadt, für deren Pflege und Unterhaltung oftmals nicht genug Kapazitäten zur Verfügung stehen. 2012 sollen neue Wege für die Herstellung eines zufriedenstellenden Zustands gefunden werden, erste Gespräche hierüber fanden bereits statt.

Die durch den Bauhof in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege auf den Spielplätzen durchgeführten Arbeiten und die damit verbundenen Kosten fließen nicht in diesen Bericht ein.

Im Jahr 2011 standen an Haushaltsmitteln für die Spielräume insgesamt 91.141,25 Euro zur Verfügung. Diese setzen sich zusammen aus 59.500,- Euro Haushaltsansatz 2011 und einem Haushaltsrest aus 2010 von 26.241,25 Euro auf dem Produktkonto 55102 – 783100 für Investitionen, 1.000,- Euro bei 55102 – 524110 (bauliche Bewirtschaftung der Grundstücke) und 4.400,- € bei 55102 – 527100 (besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen unter 150 Euro).

Hiervon wurden 2011 (neben Kosten für Unterhaltungsarbeiten und Ersatzbeschaffungen, die in die Zuständigkeit des Bauhofes fielen) Haushaltsmittel in Höhe von 65.607,22 Euro für folgende Maßnahmen verwendet:

Der Haushaltsrest 2010 wurde wie geplant für die Anschaffung der neuen großen Spielanlagen auf den Kinderspielplätzen Heinrich-Heine-Straße und Danziger Straße verbraucht, wobei bei der Planung und Ausführung der Anlagen weitestgehend auf die durch die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ermittelten Wünsche und Bedürfnisse eingegangen werden konnte. Auf eine geplante Neuanlage des Spielplatzes An der Retloh wurde verzichtet, da die erste Beteiligungsaktion kaum (2 Kinder), die zweite keine Resonanz bei Kindern und Jugendlichen hervorrufen konnte. Auf dem Kinderspielplatz **An der Retloh** wurden die überalterten und maroden Klettertürme daher im Frühjahr 2011 ohne Ersatz abgebaut. Bisher meldeten sich deswegen lediglich zwei Familien. Die dort bisher vorhandene Holzschaukel zeigte im Sommer Anzeichen für Verschleiß und wurde aus Sicherheitsgründen ersetzt durch eine Stahlschaukel. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 1.816,47 Euro.



Auf dem Kinderspielplatz **Heinrich-Heine-Straße** war wegen Überalterung und Reparaturanfälligkeit der Abbau der großen Kletteranlage sowie des Reifenhügels erforderlich. 2011 wurde eine große Balancier- und Kletteranlage ausgeschrieben. Für den Abbau und die fachgerechte Entsorgung der Altreifen entstanden Kosten von 726,37 Euro, für die neue Balancieranlage, die sehr gut frequentiert ist, 17.836,71 Euro.



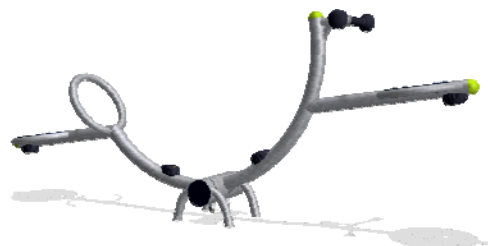
Auch der Spielplatz **Danziger Straße** erhielt im Sommer 2011 eine neue Turm-, Kletter- und Spielkombination. Hier wurde mit dem Programm „Schief und Turm“ besonderer Wert auf die Förderung der motorischen Fähigkeiten der Kinder gelegt. Für diese Spielkombination entstanden Kosten von 25.613,62 Euro. Zudem wurden auf dem Spielplatz Danziger Straße als Ersatz eine neue Wippe und eine Sitzbank angeschafft. Vom immer noch wegen des Erdfalls teilweise gesperrten Spielplatz **Marienhöhe** wurde eine Doppelschaukel in die Danziger Straße umgesetzt. Hierfür wurde auf Wunsch von Eltern ein neuer Kleinkind-Schaukelsitz angeschafft. Die Kosten für Wippe, Bank und Schaukel belaufen sich auf insgesamt 1.171,23 Euro.



Für den Spielplatz in der **Ricarda-Huch-Straße** wurde eine neue Sandkiste aus Recycling-Kunststoff angeschafft, die Kosten hierfür betragen 2.049 Euro.

Auf den Spielplätzen **Marie-Curie-Straße** sowie **Pausenhof Grundschule Mühlberg** war in den Turmkletteranlagen durch Verschleiß der Ersatz der geflochtenen Dschungelbrücken samt Geländer und Aufhängung erforderlich. Hierfür entstanden Kosten von 1.983,21 bzw. 1.584,56 Euro.

Der Spielplatz in der **Adlerstraße** erhielt eine neue Stahlwippe sowie ein neues Federwippgerät für insgesamt 2.727,34 Euro.



Für den Kinderspielplatz **Max-Planck-Straße** wurden als Ersatz eine neue Nestschaukel und ein Federwippgerät angeschafft. Hierfür entstanden Gesamtkosten von 1.103,80 Euro. Auch der Spielplatz in der **Zeppelinstraße** erhielt ein neues Federwippgerät für 1.115,33 Euro.



Auf dem Spielplatz **Prophetensee** entstanden 2011 Kosten größeren Umfangs durch erforderliche Reparaturen an den Kunststoffbelägen der „blauen Berge“. Im Frühjahr waren Reparaturen notwendig durch die Installation einer Brückenverbindung zwischen Hügel und Kletterturm, im Winter durch Materialermüdung und Vandalismus. Hierfür entstanden 2011 Kosten von insgesamt 2.708,23 Euro. Der letzte strenge Winter verursachte zweimal Schäden an der Wasserspielanlage (Pumpenanlage, Wasserzähler), für deren Reparaturen insgesamt 1.377,09 Euro aufgewendet wurden.

Für mobile Einsätze und Bolzplätze wurden drei Streethockeytore für insges. 1.899,24 Euro angeschafft.

Der Wahrnehmungsparcours am **Haus der Jugend** erhielt 2011 durch die großzügige Spende eines Künstlers ein neues Hinweis- und Übersichtsbild. Die weitere Ausstattung des Parcours (Hütte, Thing-Platz u.a.) erfolgte aus „Bordmitteln“, d.h. unter anderem unter Verwendung von Teilen der eingangs erwähnten, 2011 abgebauten Anlagen durch den Bauhof.



Im November 2011 wurde der **Abenteuerspielplatz** aufgelöst. Die ursprüngliche Planung sah vor, den Abenteuerspielplatz 2012 neu anzulegen und in ein Gesamtkonzept zur Überplanung des Freizeitgeländes einfließen zu lassen. Wegen der über den Spielplatz führenden Hochspannungsleitungen wurde entschieden, den Spielplatz aufzugeben. Alle Spielgeräte wurden zwischenzeitlich abgebaut und entweder wegen Materialermüdung entsorgt oder an anderer Stelle wieder eingesetzt.

Seit einiger Zeit ist ein sich verstärkter Konflikt zwischen Hundehaltern, die ihre Hunde auf Spielflächen frei herum laufen lassen und besorgten Eltern von dort spielenden Kindern zu verzeichnen. Im Sommer 2011 eskalierte dieser Konflikt im Bereich des Spielplatzes Marie-Curie-Straße. Trotz Hinweisen und Aufrufen über die Tagespresse und gezielter Gespräche vor Ort stellte sich keine Änderung ein. Vom Fachbereich öffentliche Sicherheit wurden daraufhin in Absprache mit der Stadtjugendpflege vermehrt Kontrollen durchgeführt, Stadt und Stadtwerke investierten insgesamt 1.670,28 Euro (Anteil Stadt 1.038,68 Euro) in neue „Hundeverbots-Schilder“ bzw. Schilder mit Hinweis auf Leinenzwang.

Im Bereich des Spielplatzes Marie-Curie-Straße wurden diese Schilder innerhalb kürzester Zeit übergesprüht. Anzeige wegen Sachbeschädigung wurde erstattet sowie die Polizei informiert. Zurzeit hat sich die Lage etwas beruhigt, es wird aber damit gerechnet, dass die Konflikte mit schönem Wetter wieder verstärkt auftreten werden.



Für verschiedene kleine Unterhaltungsarbeiten (Umsetzung Wespennester etc.) wurden 2011 insgesamt 229,34 Euro ausgegeben. Die monatlichen Teilbeträge für Wasser zum Betrieb der drei auf Spielplätzen vorhandenen Wasserspielanlagen ergaben für 2011 eine Gesamtsumme von 627 Euro.

Zurzeit stehen aus 2011 noch Investitionsmittel von 26.633,85 Euro zur Verfügung. Diese Mittel sollen – sofern sie übertragen werden - zusammen mit einem Teil des Haushaltssolls 2012 für die Umsetzung des Konzepts „spielende Stadt“ verwendet werden.

Vera Bornholdt

Mehr zum Thema „Spielende Stadt“ stellen wir in einem Konzept in den Planungen 2012 ff. vor.

Insgesamt hat sich der Fachbereich Jugend so organisiert, dass alle Mitarbeiter/innen überall im Fachbereich eingesetzt sind, wenn auch mit unterschiedlichen Schwerpunkten. So sind die Einrichtungen nicht mehr nur nach 1 oder 2 Mitarbeitern ausgerichtet; das gibt auch innerhalb des Gesamtteams immer wieder neue Impulse und fördert die Zusammenarbeit sowie die Flexibilität insgesamt.

Auf diese Weise sind zudem alle MitarbeiterInnen kontinuierlich über alles im Fachbereich gut informiert.

Wir streben eine Zusammenarbeit im Netzwerk immer auch mit anderen im Gemeinwesen Quickborn tätigen Personen an – ehrenamtliche oder hauptamtliche Mitarbeiter, die in irgendeiner Weise mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben sowie insbesondere auch mit Eltern.

für den Fachbereich Jugend

Bigit Hesse

www.stadtjugendpflege-quickborn.de

Der regelmäßige Besuch dieser Seite informiert umfassend über die Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Quickborn.

Ein Besuch lohnt sich.

Quellenhinweis:

Fotos und Abbildungen Federwippgerät Stinger, City-Wippe und City-Schaukel stammen von Firma Kompan GmbH, Flensburg, alle weiteren Fotos von der Stadtjugendpflege Quickborn.